

Das Kassenhäuschen ist schon platt - Abbruchbagger zerlegt alte Schalterhalle der Sparkasse

# Im Tresorraum lagert nur noch Staub

Von Martin Krehl

Altena. Gleich rechts, wenn man reinkommt, stand immer eine Yucca-Palme neben dem Kassenhäuschen. Die Palme steht tatsächlich noch da, das Kassenhäuschen ist nur noch Schrott. Überhaupt sieht es in der Schalterhalle der Sparkasse am Markaner aus wie nach einem Bombeneinschlag. Der Abbruchbagger hat schon schwer gewirkt.

Die große Schuttwand an der Stirnseite der Halle - nurmehr Sägespäne. Die Deckenabhängung baumelt verdächtig lose, Teppiche sind aufgerissen. Glasscheiben demoniert und zur sortenreinen Entsorgung abgestellt. Ein jammervolles Bild. Apropos Bild: Die in Altena berühmt gewordene ägyptische Szene zwischen den Treppenhäusern wird unrettbar auch dem Abbruchbagger zum Opfer fallen. Es ist leider kein Mosaik, das Abtragen von der Wand wäre unverhältnismäßig aufwändig geworden. Es wurde fotografiert und bleibt so der Nachwelt erhalten.

Der erwartungsfrohe Gang in die weit offen stehenden Tresorräume hinter der Kasse wird jäh enttäuscht - im Stockdunkeln lagert nur Staub, dafür aber zentimeterhoch.

Während die Büros in den oberen Geschossen am Markaner offenbar besenrein verlassen wurden - u.a. die Stadtverwaltung hat sich am übrig gebliebenen Mobiliar bedient - scheint in der Kassenhalle alles stehen und liegen gelas-



Der kleine Abbruchbagger macht die Vorhut. Er zerlegt die massiven Bestandteile der alten Schalterhalle. Anfang Mai rückt schwere Baugerät an, das das Gebäude wegräumen wird. (WR-Bilder: Rüdiger)

sen worden zu sein. In der Teeküche, oder dem, was von dieser kleinen Pausenstätte noch zu erkennen ist, steht noch eine Sparkassen-Warmhaltekanne.

## Mitarbeiter sortieren von Hand

Offenbar waren auch nicht alle Schränke ausgeräumt worden, Formulare, „Kegelbücher“ und Ordner fliegen zerstreut umher.

All dies sichten, sammeln und sortieren die Mitarbeiter des Abbruchunternehmens mühsam von Hand. Große Container stehen auf dem Parkplatz, der übrigens dieser Tage auch endgültig abgesperrt und für parkende Autos nicht mehr zur Verfügung steht.

Holz zu Holz, Rigips zu Ri-

gips, Glas zu Glas, Teppiche, Kunststoffe - alles muss getrennt entsorgt und deshalb schon auf der Baustelle sortiert werden.

„Der große Abbruchbagger kommt nun erst Anfang Mai,

das bedeutet aber keinen Zeitverlust in unserem Ablaufplan“, so Bernd derlich, der bei der Ver-ten Sparkasse für Ab- und Neubau am Markaner ständig ist.



Hinterlassenschaften: ein Bund mit Schlüsseln für den Personaleingang.

## DER ZEITPLAN

### Eröffnung im Juni 2009

- Die Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis errichtet am Markaner einen Neubau, der im Sommer 2009 schon bezogen werden soll.
- Der Abbruch des alten Gebäudes soll innerhalb von drei Monaten vonstatten gehen.
- Im Juni 2009 ist Schützenfest - entweder gleichzeitig oder kurz danach will die Sparkasse bereits die Neueröffnung feiern.
- Das Kostenvolumen für Abriss und Neubau wird auf rund sechs Millionen Euro geschätzt.



Hinterlassenschaft in bar: Dieser Fünf-Euro-Schein fristet ein einsames Dasein.